

AUSSEN
WIRTSCHAFT

REGIONAL-WIRTSCHAFTSBERICHT

ITALIEN: SÜDTIROL (Autonome Provinz Bozen)

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER MAILAND
JULI 2024



Eine Information des
AußenwirtschaftsCenters Mailand

Wirtschaftsdelegierter

Mag. Christoph Plank

T +39 02 87 90 911

E mailand@wko.at

W wko.at/aussenwirtschaft/it

HEAD OFFICE

Mag. Gudrun Hager, Regionalmanagerin

T 05 90 900 DW 4450

E aussenwirtschaft.westeuropa@wko.at

W wko.at/aussenwirtschaft

f fb.com/aussenwirtschaft

X x.com/wko_aw

 linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria

 youtube.com/aussenwirtschaft

 flickr.com/aussenwirtschaftaustria

 instagram.com/aussenwirtschaft_austria.at

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anderslautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Grafiken mit freundlicher Genehmigung des WIFO Bozen (www.wifo.bz.it)

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller:
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA
Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER MAILAND T +39 02 87 90 911 F +39 02 87 73 19

E mailand@wko.at W wko.at/aussenwirtschaft/it

REGIONAL-WIRTSCHAFTSBERICHT Südtirol

- Eine der wirtschaftsstärksten Provinzen Italiens und Europas
- Hohe internationale Wettbewerbsfähigkeit: 6,9 Mrd. EUR an Exporten 2023
- Enge Verflechtungen mit Österreich: Spitzenreiter bei österreichischen Niederlassungen
- Solides Wachstum: + 0,8 % im Jahr 2023 und +0,8 % für 2024

Wirtschaftskennzahlen Südtirol¹

	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Nominales BIP in Mrd. EUR	24,4	22,2	23,09	23,7	23,8	23,9 (+0,5)*
BIP/Kopf in EUR	45.807	45.692	48.205	47.272	47,555	-
Bevölkerung	532.644	533.597	532.616	535.774	533.267 ²	-
Reales Wirtschaftswachstum in %	1,3	-9	5,5	3,0	0,8	0,8 ¹
Inflationsrate in %	1,3	0,8	2,5	9,0	5,6	5,5 *
Arbeitslosenrate in %	2,5	3,8	3,8	2,3	2,3	2,0*
Exporte in Mio. EUR	5.060	4.953	5.765	6.711	6.948	-
Importe in Mio. EUR	4.917	4.369	5.407	6.571	6.800	-

*Prognosen auf Basis verschiedener Quellen

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich (in Mio. EUR)³

	2019	2020	2021	2022	2023	2024*
Südtirols Warenexporte	493	465	536	727	742	169 (Q1)
Südtirols Warenimporte	1.047	967	1.171	1.544	1.316	335 (Q1)

¹Quelle: WIFO Handelskammer Bozen sowie ISTAT

² Vom 4. Dezember 2023 bis zum 30. September 2024 wird in Südtirol eine Sprachgruppenzählung durchgeführt. Erstmals in der Geschichte findet diese online statt. Die Südtiroler werden aufgerufen, ihre Sprachgruppe - Zugehörigkeit oder Angliederung - zu erklären: deutsch, italienisch oder ladinisch. Es nehmen all jene Personen teil, die am Stichtag des 30.09.2023 im Besitz der italienischen Staatsbürgerschaft waren und ihren Wohnsitz in Südtirol hatten. Das Ergebnis der Sprachgruppenzählung bildet die Grundlage für das Zusammenleben und den Minderheitenschutz in Südtirol.

³ WIFO Handelskammer Bozen

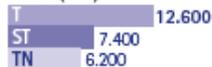
Vergleich der drei Länder in der Region Tirol Südtirol Trentino:

Die Euregio in Zahlen

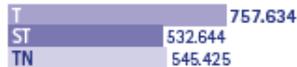


Fläche und Bevölkerung

Fläche (km²)



Einwohner am 01.01.2020

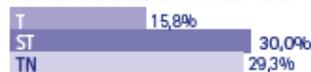


Einwohner pro km² - 2019

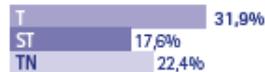


Bildung

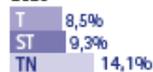
Bevölkerung (25-64 Jahre) mit höchstens Mittelschulabschluss - 2020



Bevölkerung (25-64 Jahre) mit Studienabschluss - 2020

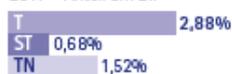


Jugendarbeitslosigkeit (15-25 Jahre) 2020



Betriebliche Ausgaben für Forschung und Entwicklung

2017 - Anteil am BIP

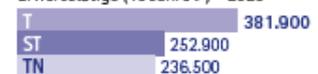


T Tirol
ST Südtirol
TN Trentino

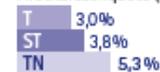


Beschäftigung und Wirtschaftskraft

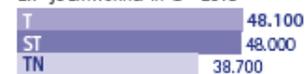
Erwerbstätige (15 Jahre >) - 2020



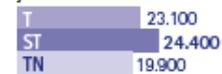
Arbeitslosenquote (15 Jahre >) - 2020



BIP je Einwohner in € - 2019

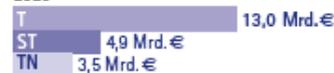


Verfügbares Einkommen je Einwohner in € - 2018

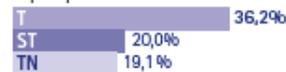


Exporte

2020



Exportquote - 2019

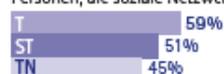


Neue Technologien

Haushalte mit Internetzugang - 2020

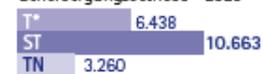


Personen, die soziale Netzwerke nutzen - 2020

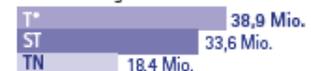


Tourismus

Anzahl der Beherbergungsbetriebe - 2020



Übernachtungen - 2019



Auslastung der Betten - 2019



* Die Privatzimmervermieter sind nicht enthalten.

Quellen: Statistik Austria, ISTAT, EUROSTAT

1. Wirtschaftslage

Spitzenprovinz Italiens

In nahezu allen Bereichen, insbesondere hinsichtlich Wirtschaftswachstum, Innovationen und Beschäftigungen, nimmt die **Autonome Provinz Bozen - Südtirol**, als Teil der **Region Trentino-Südtirol**, sowohl in **Italien** als auch europaweit eine Spitzenstellung ein. Südtirol zählt mit einem Bruttoregionalprodukt pro Einwohner

von 47.272 (2022) ⁴ zu den wohlhabendsten Provinzen Italiens. Einzelne Gemeindeprofile sind [hier](#) aufrufbar.

Wirtschaftswachstum 2023 wuchs Südtirols Wirtschaft um 0,8 %, für 2024 wird eine Zuwachsrate von +0,8 % prognostiziert.

Unternehmensstruktur In Südtirol befinden sich überwiegend kleine und mittlere Unternehmen (KMU). Wobei im Juni 2024 das Handelsregister aus 61.711 aktiven Unternehmen (Gewerbe 45.117, Handwerk 14.864) mit 262.350 Arbeitnehmern bestand. Der Großteil der Unternehmen befindet sich im Großraum Bozen.

Die Unternehmen sind vorwiegend im Handel, Gastgewerbe und im verarbeitenden Gewerbe tätig:



Arbeitslosenrate Die **Arbeitslosenrate** lag 2023 bei 2,8 %. Damit liegt Südtirol weit unter dem ital. Durchschnitt von 7,8 %⁵.

Außenhandel Die wichtigsten Außenhandelspartner sind Deutschland und Österreich, die gemeinsam mehr als 40 % aller Exporte ausmachen und für fast 70 % aller Importe verantwortlich sind.

2022 verstärkte sich die Handelsbeziehungen deutlich: Exporte stiegen um 16,2 % (6,76 Mrd. EUR) und Importe um 31,8 % (7,089 Mrd. EUR). 2023 setzte sich der positive Trend im Warenexport mit + 3,5 % (6.948,93 Mrd. EUR) und bei den Importen mit +3,5 % (6.800 Mrd. EUR) fort. Näheres zur Außenhandelsstatistik Österreichs und den 50 wichtigsten Handelspartnern finden Sie [hier](#).

⁴ ISTAT

⁵ Quelle ISTAT (http://dati.istat.it/Index.aspx?DataSetCode=DCCV_TAXDISOCU1)

Wichtigste Export- ...

2023 waren die beliebtesten Südtiroler Exporte Maschinen und Anlagen (1.059 Mio. EUR), Nahrungsmittel und Getränke (1.210 Mio. EUR) sowie Transportmittel (606 Mio. EUR). Landwirtschaftliche Produkte (712 Mio. EUR) verzeichneten 2023 im Vergleich zu 2022 ein Plus von 3,5 %. Im 1. Quartal 2024 setzte sich der Trend fort, wobei Importe ein Minus von 1 % und Exporte ein Plus von 9,6 % verzeichneten.

... und Importgüter.

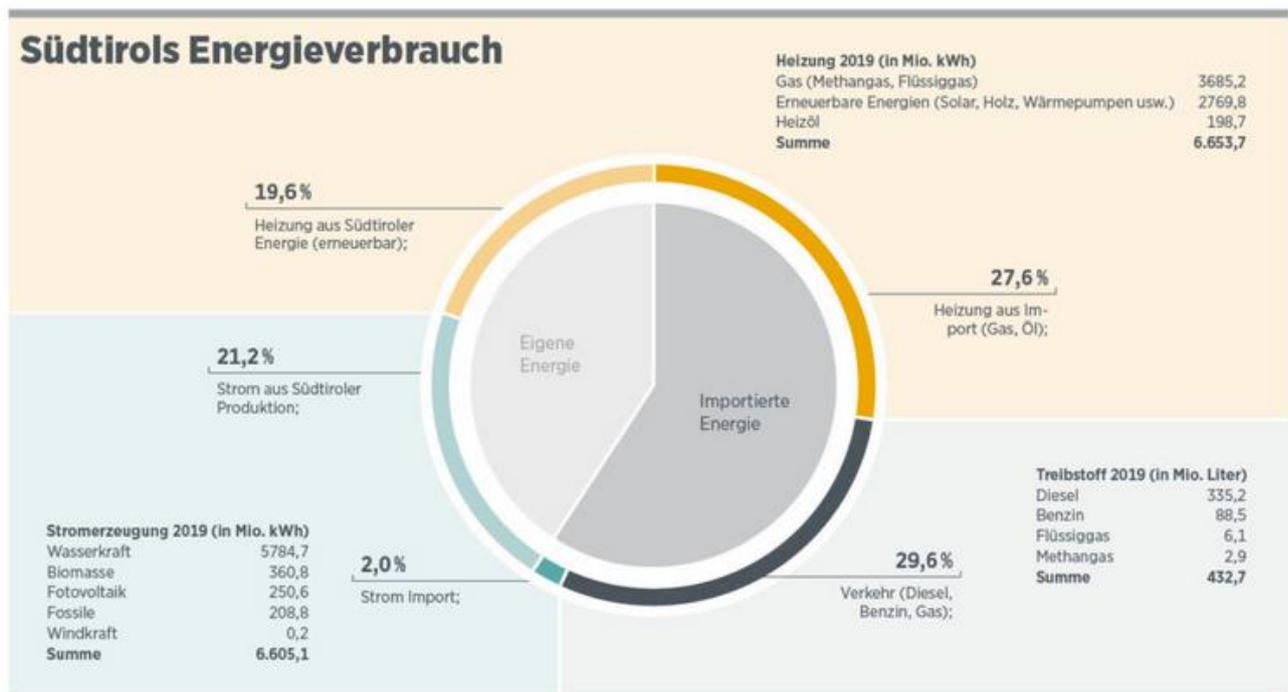
Zu den wichtigsten Importgütern im Jahr 2023 gehörten Nahrungsmittel und Getränke (1.131 Mio. EUR), Metalle und Metallprodukte (940 Mio. EUR) sowie Maschinen und Anlagen (776 Mio. EUR). Auch der Import von landwirtschaftlichen Produkten stieg im Vergleich zum Vorjahr um 32,2 % an. Weitere starke Sektoren sind elektronische Geräte mit einem Plus von 14,3 %, Maschinen und Anlagen mit 7,9 % sowie chemische und pharmazeutische Produkte mit 3,8 %.

Förderungen

Ergänzend zu den italienweiten Wirtschaftsförderpaketen ([Wirtschaftsbericht Italien](#)) hat die [Südtiroler Landesregierung](#) weitere [Unterstützungen](#) beschlossen.

Green Economy

Südtirol verfügt zwar über die meisten Wasserkraftwerke in Italien, dennoch ist es wie ganz Italien von Energielieferungen aus anderen Ländern abhängig.



Der Großteil des Stromnetzes Südtirols befindet sich im Eigentum der Landesgesellschaft [Alperia AG](#). Neben der Energieproduktion aus Wasserkraft (jährlich ca. 4.500 GWh) werden besonders erneuerbare Energiequellen durch Initiativen wie dem [Stromverteilerplan](#) verstärkt gefördert. Zudem hält Südtirol mit Projekten wie dem [„Hydrogen Valley South Tyrol](#) am Ausbau von Wasserstoff fest.

E-Mobility

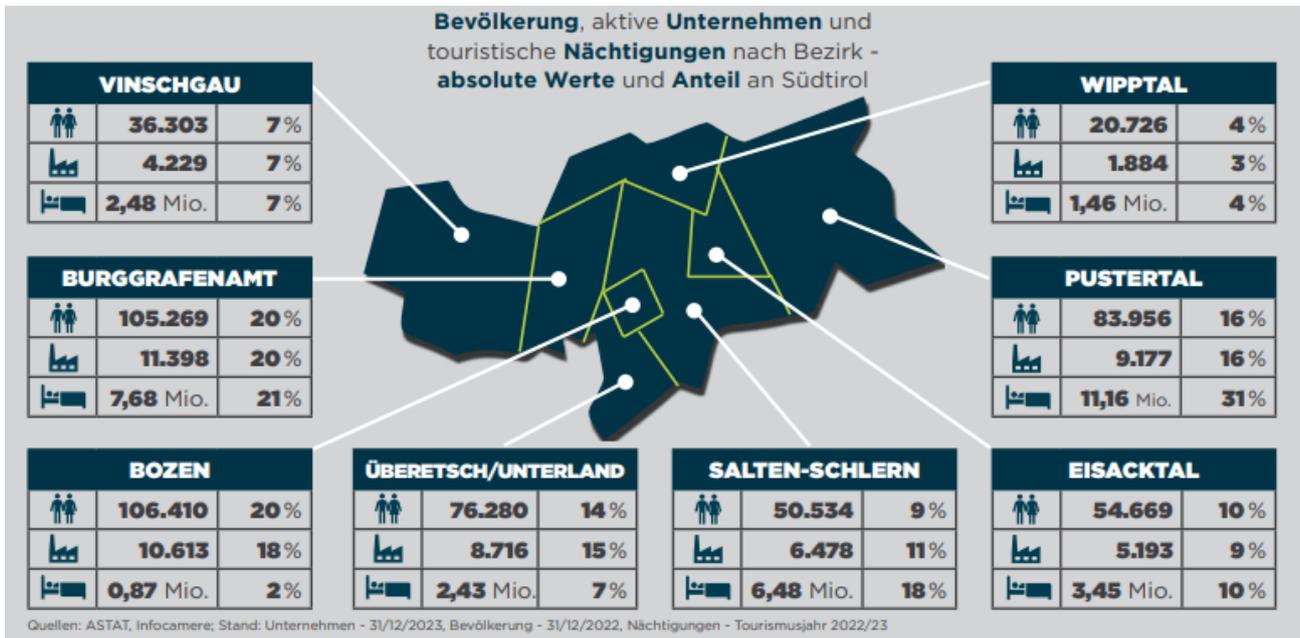
Die [Autonome Provinz Bozen](#) unterstützt die [E-Mobilität](#) durch die Befreiung von der Autosteuer für 5 Jahre und einer [Förderung](#) von 2.000 EUR für reine Elektrofahrzeuge sowie 1.000 EUR für Plug-in-Hybrid-Fahrzeuge. Außerdem gibt es Zuschüsse für die Errichtung von [E-Ladestationen](#) ([E-Ladestation Karte](#)).

Tourismus

Der [Tourismus](#) zählt zu den bedeutendsten Wirtschaftssektoren in Südtirol und hat in den vergangenen Jahren stark zugenommen. Die meisten Gäste kommen aus Deutschland. Auffallend ist der Trend der Zweitwohnungen. Die Anzahl dieser beläuft sich auf ca. 14.000, dies macht sich auch im [Wohnungspreis](#) bemerkbar.

In der Wintersaison 2022/23, hat der Südtiroler Tourismus 13,5 Mio. Nächtigungen verbucht. Das bedeutet eine Zunahme von 2,1 Mio. Nächtigungen im Vergleich zur Wintersaison 2021/22. Im Winter 23/24 erzielte man 13,9 Mio. Nächtigungen.

Von Mai bis Oktober 2023 betrug die Zahl der Gästeankünfte 5,2 Mio. (+0,2 % im Vergleich zum Sommer 2022). Die Zahl der Übernachtungen hingegen sank gegenüber dem vorangegangenen Sommer um 1,2 % und erreichte 22,4 Mio. . Aus dem Kernmarkt Deutschland wurden insgesamt 11,7 Mio. Übernachtungen registriert, das sind 52,3 % der Gesamtübernachtungen.



2. Besondere Entwicklungen

Autonomie und Steuern Aufgrund des **Autonomiestatutes** hat die **Region Trentino-Südtirol** eine Sonderstellung bezüglich der Steuereinnahmen. Ziel der Politik der Landesregierung der **Autonomen Provinz Bozen** ist die Erlangung der vollständigen Steuerhoheit. So verbleiben bereits rund 90 % der Steuereinnahmen in der Region.

- „Nature of Innovation“** Der **Technologiepark NOI** („Nature of Innovation“) öffnete Ende 2017 und vernetzt verschiedene Forschungseinrichtungen mit der Privatwirtschaft. Die **Institute des NOI** sollen vor allem Innovation und Forschung in den Branchen **Green, Digital, Food** und **Automatisierung** vorantreiben. 2024 wird eine neue Bauphase zur Erweiterung eröffnet werden.
- Südtirol beheimatet unter anderem folgende Forschungseinrichtungen:
- **Freie Universität Bozen,**
 - **Europäische Akademie (EURAC),**
 - **Fraunhofer Innovation Engineering Center,**
 - **Eco Research** und
 - **Institut für Innovative Technologien** (Betreiber **Wasserstoffzentrum H2**).
- Olympische Spiele 2026** Im Rahmen der **Olympischen Winterspiele 2026** soll rund ein Zehntel der Bewerbe in **Antholz** in Südtirol stattfinden. Eine Studie der **Universität La Sapienza/Rom** schätzt die Gesamtkosten für die Austragung der Winterspiele in Italien auf 1,9 Mrd. EUR.
- Alpin Ski-WM 2031** Die Tourismushochburg **Gröden/Val Gardena** hat sich für die **SKI-WM 2029 beworben** und den Zuschlag im Rahmen der 55. FIS-Kongresses für **2031** erhalten.
- Medienlandschaft** Südtirol verfügt über eine eigenständige **dreisprachige Medienlandschaft**:
- **Deutsch (Dolomiten, Die Südtiroler Tageszeitung, FF-Magazin, u.a.)**
 - **Italienisch (Alto Adige, u.a.)**
 - **Ladinisch – 2 Idiome: Gröden und Gadertal (Usc di Ladins).**
- In der **Medienlandschaft Südtirols** gibt es neben den Printmedien, Online-Medien (**Salto, SüdtirolNews, BGS, FF** und **SWZ**), Anbieter im Rundfunk und TV (**Rai Alto Adige/Südtirol/Ladinia, SDF, SüdtirolTV,**) sowie ein **ORF Landesstudio ST**. Ebenso wird durch die **RAS** deutschsprachiges **TV** und **Radio** gewährleistet (z. Bsp. **ARD, BR, SFR, Servus, ...**)

3. Wirtschaftsbeziehungen Südtirols mit Österreich

- Österreichs zweitgrößter Handelspartner** **Österreich** ist nach Deutschland der **wichtigste Handelspartner Südtirols** und erzielte 2023 einen Handelsüberschuss von 574 Mio. EUR. So fungiert Südtirol für österr. Unternehmen als wichtigstes Eintrittstor in den ital. Markt.
- Exporteffekte...** Die **österr. Exporte** wuchsen im Jahr 2022 mit 12 % stark an (1,467 Mrd. EUR). 2023 verzeichnete der Export nach Südtirol ein Minus von 14,8 %; 1. Quartal 2024 ein Minus von 5,1 %.
- Obwohl nur etwas mehr als 1 % der ital. Bevölkerung in Südtirol lebt, gelangt mehr als ein Zehntel aller **nach Italien gelieferten österr. Exporte** nach Südtirol. Somit belegt Südtirol den Spitzenplatz bei den Pro-Kopf-Importen aus Österreich. Vor allem verarbeitetes Holz, Möbel, chem. Produkte, Farben, Lacke, Beleuchtungskörper, Werkzeuge, Glas und Nahrungsmittel werden nach Südtirol geliefert.
- ...Importentwicklung** Österreichs Einfuhren aus Südtirol stiegen auch 2022 mit +18,7 % (698 Mio. EUR) und 2023 mit +6,6 % deutlich an. Produkte aus den Kategorien Maschinen, Fleisch- und Wurstwaren, landwirtschaftliche Produkte, Metallwaren, sowie Holzprodukte machen den Großteil der Importe nach Österreich aus.

Leitbetriebe Südtirols

Die **zehn größten Unternehmen** in Südtirol:

1. **Alperia AG** (Energie),
2. **Aspiag Service** (SPAR-Gruppe, Lebensmittel-EH),
3. **Acciaierie Valbruna** (Stahl),
4. **Seetech Global Ind.** (Leitner-Gruppe),
5. **Fercam Holding** (Transport),
6. **Würth** (Befestigungstechnik),
7. **IVECO DEFENCE Vehicles** (Autoindustrie)
8. **AVIS Budget Italia** (Autovermietung),
9. **Rubner Holding** (Holzwirtschaft)
10. **AGBA AG** (Autohandel),

Weitere wichtige Firmen:

- **Dr.Schär** (Bio-Nahrungsmittel)
- **A.Loacker AG** (Waffelhersteller).
- **Alpitronic** (Ladetechnologie/E-Mobility)

Enge Unternehmensverbindungen

In den letzten Jahren intensivierten sich die Lieferbeziehungen innerhalb von Firmengruppen, die über Verarbeitungsbetriebe in Österreich und Südtirol verfügen. Die engen Verflechtungen der Südtiroler Unternehmenslandschaft mit der österr. Wirtschaft zeigen sich auch an den Kapitalbeziehungen: österr. Beteiligungen gibt es an über 300 Firmen in Südtirol. Wiederum halten über 60 Südtiroler Firmen Unternehmensanteile in Österreich.

Österreichische Niederlassungen

Viele österr. Unternehmen wählen für ihre ital. Niederlassung Südtirol als **Standort**. Die autonome Region Trentino-Südtirol verzeichnet über 700 Unternehmen mit österr. Beteiligung bzw. österr. Niederlassungen. Dies entspricht einem Anteil von gut 39 % der rund 1.800 österreichischen Firmen in Italien.

Chancen für österreichische Unternehmen

Für österr. Firmen ergeben sich insbesondere im Bereich Green Building und in der Umwelttechnik Zulieferchancen. Ebenso sind Lebensmittel, wie Fleisch- und Wurstwaren sowie Molkereiprodukte stark nachgefragt. Gute Absatzmöglichkeiten bestehen für Zulieferer in den Bereichen Tourismus und Sport. Hierzu gibt es ein umfassendes **Veranstaltungsprogramm des AußenwirtschaftsCenter Mailand**.

Südtirol punktet mit Brückenfunktion

Durch die geografische und kulturelle Nähe, die hohe Wirtschaftsentwicklung sowie die **Zweisprachigkeit** hat Südtirol eine besondere Brückenfunktion im ital. Absatzmarkt. Die Zusammenarbeit mit Südtiroler **Vertretern bzw. die Gründung** einer Niederlassung in Südtirol unterstützt daher nicht nur den Geschäftserfolg in der Provinz selbst, sondern hilft bei der Weiterentwicklung des gesamten ital. Marktes.

Sie planen Ihren Markteinstieg oder suchen neue Geschäftspartner? Unser **AußenwirtschaftsBüro Bozen** unterstützt Sie mit einem gut ausgebauten Netzwerk vor Ort. Kontaktieren Sie uns unter **mailand@wko.at!**

Quellen:

Amt für Statistik der Autonomen Provinz Bozen
Institut für Wirtschaftsforschung der Handelskammer Bozen
Datenbank des ital. Statistikamtes
Open Data Hub Südtirol
Autonomen Provinz Bozen

AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER MAILAND

Piazza del Duomo 20

I-20122 Mailand

T +39 02 879 09 11

E mailand@wko.at

W wko.at/aussenwirtschaft/it

